

Veränderungen der Nachtfalter-Gemeinschaften in Luxemburg

Derzeit wird in Luxemburg ein neuer Atlas und eine Rote Liste der Nachtfalter erstellt. Hierfür sollen Freilanddaten gesammelt werden. Die Erfassung findet per Lichtfang nachts statt. An ausgewählten Stellen sollen die Nachtfalter untersucht werden und mit historischen Daten verglichen werden, welche Arten abgenommen bzw. zugenommen haben.

Arbeitsweise: Feldarbeit

Durchführung des praktischen Anteils: zwischen März und Oktober möglich

Betreuung: Axel Hochkirch / Marcel Hellers

Sonstiges: Ein PKW ist von Vorteil, Fahrtkosten können erstattet werden

Mögliche Abschlussarbeiten: BSc / MSc



Habitatpräferenzen der Pestwurz-Schwebfliege *Neoascia unifasciata*

Die Schwebfliege *Neoascia unifasciata* wurde 2023 erstmals in Luxemburg nachgewiesen. Sie ist europaweit gefährdet und auf die Pestwurz (*Petasites hybridus*) spezialisiert. Im Jahr 2024 wurde ein Aktionsplan für die Art erstellt. Im Zuge der Umsetzung des Aktionsplans sind mehrere Fragestellungen zu bearbeiten, von denen eine oder mehrere im Rahmen von Abschlussarbeiten bearbeitet werden können: (1) Untersuchung der Verbreitung der Art in bislang nicht untersuchten Gebieten, (2) Untersuchung der Eiablageplätze, (3) Untersuchung der Bedeutung der Kronenschicht über Kronen-Fotografie, (4) Untersuchung der adulten Nahrungspräferenzen, (5) Untersuchung des Einflusses von Säugetieren auf den Lebensraum der Art (mit Kamerafallen), (6) Erfassung der Verbreitung invasiver Pflanzenarten (Indisches Springkraut, Staudenknöterich) im Einzugsbereich der Fließgewässer, an denen die verbliebenen Populationen vorkommen.

Arbeitsweise: Feldarbeit

Durchführung des praktischen Anteils: April bis Juni

Betreuung: Axel Hochkirch / Bálint Andrasi

Sonstiges: Ein PKW ist von Vorteil, Fahrtkosten können erstattet werden

Mögliche Abschlussarbeiten: BSc / MSc / MEd / Berufspraktikum



Habitatpräferenzen der Knautien-Sandbiene *Andrena hattorfiana*

Die Knautien-Sandbiene *Andrena hattorfiana* ist eine europaweit gefährdete Bienenart, die auf Kardengewächse (Dipsacoideae) spezialisiert ist und für die ein europäischer Aktionsplan erstellt wurde. Dieser Plan soll 2024 auch in Luxemburg implementiert werden. Neben praktischen Naturschutzmaßnahmen enthält der Plan auch einige Forschungsfragen, von denen eine oder mehrere im Rahmen von Abschlussarbeiten untersucht werden können. (1) Untersuchung der Verbreitung der Art basierend auf historischen Funden und in bislang nicht untersuchten Gebieten, (2) Untersuchung der Verbreitung und Abundanz der Nahrungspflanzen (Kardengewächse, insbesondere die Acker-Witwenblume *Knautia arvensis*), (3) Untersuchung der minimalen Ansprüche im Hinblick auf die Verfügbarkeit der Nahrungspflanze, (4) Auswirkungen von Mahd und Beweidung auf die Knautien-Sandbiene, (5) Erstellung einer standardisierten Monitoringmethode.

Arbeitsweise: Feldarbeit

Durchführung des praktischen Anteils: Mai bis August

Betreuung: Axel Hochkirch / Bálint Andrasi

Sonstiges: Ein PKW ist von Vorteil, Fahrtkosten können erstattet werden

Mögliche Abschlussarbeiten: BSc / MSc / MEd / Berufspraktikum



Untersuchungen zum Vorkommen der Kleinen Goldschrecke in Luxemburg

Die Kleine Goldschrecke (*Euthystira brachyptera*) ist in Luxemburg seit 2020 nicht mehr nachgewiesen worden. Im Rahmen einer Abschlussarbeit sollen historische Fundorte der Art in Luxemburg untersucht werden, um zu überprüfen, wo die Art noch zu finden ist. An den Fundorten sollen Habitatparameter erfasst werden und Daten für Naturschutzmaßnahmen gesammelt werden.

Arbeitsweise: Feldarbeit

Durchführung des praktischen Anteils: Juni bis August

Betreuung: Axel Hochkirch

Sonstiges: Ein PKW ist von Vorteil. Die Fahrtkosten können erstattet werden.

Mögliche Abschlussarbeiten: BSc / MSc / MEd / Berufspraktikum / Masterprojektstudie



Untersuchungen zur Populationsentwicklung der Crau-Schrecke in Südfrankreich

Die Crau-Schrecke (*Prionotropis rhodanica*) kommt endemisch in der Crau, einer Steinsteppe in Südfrankreich (bei Marseille), vor. Die Art ist in den letzten 10-20 Jahren stark zurückgegangen, so dass heute nur noch drei räumlich voneinander isolierte Populationen existieren. Daher gilt sie als vom Aussterben bedroht. 2014 wurde eine Schutzstrategie für die Art mit konkreten Forschungsvorhaben und Maßnahmen zur Arterhaltung entwickelt. Im Sommer 2024 fand eine Umsiedlung auf eine neue Fläche statt. Im Frühjahr und Sommer 2025 soll die Populationsentwicklung mit Hilfe einer Fang-Wiederfang-Untersuchung weiter verfolgt werden, um den Erfolg von Naturschutzmaßnahmen zu überprüfen.

Arbeitsweise: Feldarbeit

Durchführung des praktischen Anteils: Mai bis Juli (je nach genauem Thema)

Betreuung: Axel Hochkirch / Camila Crifo

Sonstiges: Zu diesem Thema sind mehrere Arbeiten möglich. Die Finanzierung der Reisekosten kann über DAAD (Erasmus+) beantragt werden. Es wird Hilfe bei der Suche einer Unterkunft angeboten. Französischkenntnisse sind nicht erforderlich.

Mögliche Abschlussarbeiten: BSc / MSc / MEd / Berufspraktikum / Masterprojektstudie



Gefährdung der Adriatischen Beißschrecke (*Zeuneriana marmorata*) in Norditalien und Slowenien

Die Adriatische Beißschrecke (*Zeuneriana marmorata*) ist nur noch in sechs Gebieten in Italien und Slowenien zu finden. Alle verbliebenen Populationen sind stark gefährdet aufgrund von Änderungen in der Landnutzung. Im Jahr 2016 wurden Schutzstrategien sowohl für die slowenische Population als auch für die italienischen Populationen entwickelt. In beiden Regionen sollen im Jahr 2025 Untersuchungen zur Verbreitung und Populationsgröße der Art mit Hilfe bioakustischen Monitorings stattfinden.

Arbeitsweise: Feldarbeit

Durchführung des praktischen Anteils: Italien: Juni/Juli; Slowenien: Juli/August

Betreuung: Axel Hochkirch / Stanislav Gomboc / Filippo M. Buzzetti

Sonstiges: Zu diesem Thema sind mehrere Arbeiten (max. 2 pro Land) möglich. Die Finanzierung der Reisekosten kann über DAAD (Erasmus+) beantragt werden. In Italien ist die Unterbringung im Besucherzentrum des Reservates „Foce dell’Isonzo“ möglich. In Slowenien wird Hilfe bei der Suche einer günstigen Unterkunft angeboten.

Mögliche Abschlussarbeiten: BSc / MSc / MEd / Berufspraktikum / Masterprojektstudie



Monitoring der Laubholz-Säbelschrecke in Rheinland-Pfalz

Die Laubholz-Säbelschrecke (*Barbitistes serricauda*) ist in Laubwäldern zu finden, wo die adulten Tiere auf Bäumen leben. Mit Hilfe von Fledermaus-Detektoren ist die Art gut zu finden. Im Rahmen des Projektes ELSA sind mehrere Abschlussarbeiten möglich: (1) Das Monitoring soll fortgesetzt werden und untersucht werden, welchen Einfluss die klimatischen Schwankungen der letzten Jahre auf die Populationsentwicklung haben, (2) der Erfolg von Naturschutzmaßnahmen soll überprüft werden. Eventuell sind weitere Themen in Absprache mit den Betreuern/innen möglich.

Arbeitsweise: Feldarbeit

Durchführung des praktischen Anteils: Juli bis September

Betreuung: Axel Hochkirch / Lisa Reiss

Sonstiges: Fahrtkosten können über das Projektbudget erstattet werden.

Mögliche Abschlussarbeiten: BSc / MSc / MEd / Masterprojektstudie



Populationsentwicklung des Warzenbeißers im Nationalpark Eifel

Der Warzenbeißer ist in Deutschland eine gefährdete Art. Er benötigt extensive bewirtschaftete magere Grünlandstandorte und kommt nur noch in stark isolierten Populationen vor. Im Nationalpark Eifel werden seit 2017 Untersuchungen zum Bestand der Art gemacht. Auf einer Teilfläche des Nationalparks soll im Jahr 2024 der aktuelle Bestand untersucht werden. Diese Daten sollen mit einer Erfassung aus dem Jahr 2017 verglichen werden, um die Populationsentwicklung der Art analysieren zu können.

Arbeitsweise: Feldarbeit

Durchführung des praktischen Anteils: Juni bis August

Betreuung: Axel Hochkirch / Sönke Twietmeyer

Sonstiges: Ein PKW ist von Vorteil

Mögliche Abschlussarbeiten: BSc / MSc / MEd / Berufspraktikum

